**Curriculare Analyse**

|  |
| --- |
| **Lernfeld** **Nr.: 1: (Das Unternehmen vorstellen und die eigene Rolle mitgestalten)****Ausbildungsjahr: 1****Zeitrichtwert: 80 Stunden** |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | * Die Schülerinnen und Schüler nehmen das betriebliche Umfeld in den Blick. Hierfür vergleichen sie die Interessen verschiedener Anspruchsgruppen und betrachten internationale Verflechtungen.
* Sie gleichen Unternehmenskultur, ‑philosophie und ‑leitbild mit dem betrieblichen Zielsystem (ökonomische, soziale, ökologische, ethische Ziele) ab.
 | Die Schülerinnen und Schüler* identifizieren die Anspruchsgruppen und deren Interessen
* beachten bei ihren Entscheidungen Zielsysteme und prüfen betriebliche Zielbeziehungen (Zielkonflikte, ‑harmonien, ‑indifferenzen)
* lernen ihre eigene Unternehmenskultur kennen und beachten die eigene Corporate Identity.
 | * Anspruchsgruppen: Shareholder und Stakeholder z. B. Eigentümer, Mitarbeiter, Lieferanten, Fremdkapitalgeber, Kunden, Konkurrenz, Staat …
 |
| Informieren: | * Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich über die Beteiligten, die Aufgaben, die Abläufe sowie die Rechtsgrundlagen im dualen System der Berufsausbildung.
* Sie erkunden ihr Unternehmen und ordnen dieses als Industriebetrieb in die Gesamtwirtschaft ein.
* Sie beziehen das betriebliche Leistungsprogramm und die zu dessen Erstellung eingesetzten betrieblichen Produktionsfaktoren aufeinander.
* Sie informieren sich über die Aufbauorganisation des Unternehmens unter Berücksichtigung von Organisationsformen.
* Sie informieren sich über die Eigentümerstruktur sowie die Rechtsform ihres Unternehmens.
 | Die Schülerinnen und Schüler* bestimmen die Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag und überprüfen deren Einhaltung
* kennen Zuständigkeiten in ihrem Ausbildungsbetrieb
* erläutern grundlegende Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebs
* ordnen ihren Betrieb in die betrieblichen Produktionsfaktoren ein
* können die Zuständigkeiten anhand der Organigramme interpretieren
* können die Aufbauorganisationen zuordnen
* kennen die Merkmale und Besonderheiten der Rechtsformen ihres Unternehmens.
 |  |
| Planen: | * Die Schülerinnen und Schüler planen die Mitgestaltung ihrer Rolle und ihres Arbeitsplatzes im Betrieb.
* Sie planen die Vorstellung ihres Unternehmens und gestalten ihre Kommunikation innerhalb des Unternehmens ziel- und adressatengerecht.
 | Die Schülerinnen und Schüler* kennen ihre Rolle und verhalten sich angemessen entsprechend im Betrieb
* stellen ihren Ausbildungsbetrieb auf der Lehrstellenbörse adressatengerecht vor.
 |  |
| Entscheiden: | * Die Schülerinnen und Schüler leiten aus vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen (Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz) die Rechte und Pflichten in der Ausbildung ab.
 | Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben die Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag und verhalten sich entsprechend
* beschreiben die Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten
* entscheiden fallbezogen.
 |  |
| Durchführen: | * Die Schülerinnen und Schüler beachten die mit den betrieblich erteilten Vollmachten verbundenen Grenzen.
* Dabei stellen sie die Güter-, Dienstleistungs‑, Geld- und Informationsströme des Unternehmens von der Beschaffung bis zum Absatz dar.
* Sie erfassen Arbeits- und Geschäftsprozesse auch mithilfe von ereignisgesteuerten Prozessketten und kategorisieren sie als Kern- und Supportprozesse.
* Hinsichtlich der ökonomischen Ziele ermitteln sie Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität).
* Auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes nehmen sie eine aktive und gestaltende Rolle innerhalb ihrer Berufsausbildung wahr.
* Hierzu nutzen sie Mitbestimmungsmöglichkeiten im Rahmen der Jugend- und Auszubildendenvertretung.
* Sie berücksichtigen dabei die Anforderungen an ergonomisches, sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten.
* Sie handeln teamorientiert, selbstständig, verantwortungsbewusst und wenden dabei Arbeits- und Lernstrategien an.
* Sie beachten die Vorschriften zum Datenschutz in Bezug auf betriebliche Daten und das Urheberrecht.
* Sie leiten Strategien zum Selbstmanagement ab und erkennen die Notwendigkeit lebenslangen Lernens.
 | Die Schülerinnen und Schüler* zeichnen Aufträge richtig ab und beachten die betrieblichen Vertretungsregeln (Prokura, Vollmachten)
* können die Wertströme im Unternehmen situationsbezogen anwenden und dies in EPKs nachvollziehen
* berechnen Kennzahlen
* engagieren sich in der JAV
* richten sich ihren Arbeitsplatz ergonomisch ein
* wenden Arbeits- und Lernstrategien an
* halten die Vorschriften zum Datenschutz und Datensicherheit für eigene, betriebsbezogene und Daten Dritter ein
* sind sich über die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens bewusst
* informieren sich über die Möglichkeiten der Spezialisierung im neuen Ausbildungsberuf.
 | * Interpretation der Kennzahlen in späteren Lernfeldern
 |
| Kontrollieren: |  |  |  |
| Bewerten/Reflektieren: | * Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen diese vor, auch mit Hilfe von digitalen Medien.
* Sie bewerten ihre Arbeitsergebnisse, leiten daraus Konsequenzen ab und übertragen ihre Erkenntnisse auf zukünftige Situationen.
* Sie reflektieren ihre Rolle im Unternehmen in einem sich wandelnden digitalen und globalen Umfeld.
 | Die Schülerinnen und Schüler * wenden geeignete Präsentations- und Dokumentationstechniken an
* wirken bei der Fehlerkultur aktiv mit
* tragen zur Konfliktlösung und Teamentwicklung im eigenen Arbeitsumfeld bei
* zeigen sich kritikfähig.
 |  |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)